

SpringerNewsArchitektur

Manfred Wehdorn

**Wien. Das historische Zentrum:
Weltkulturerbe der UNESCO /
Vienna. The Historical Center:
The UNESCO World Heritage Site**

Eine Dokumentation / A Documentation

Übersetzt von Pedro M. López.

Mit Beiträgen von Peter Csendes und Mario Schwarz,
unter Mitarbeit von Susanne Hayder.

Fotos von Christian Chinna.

2004. 147 Seiten. Zahlreiche farbige Abbildungen.

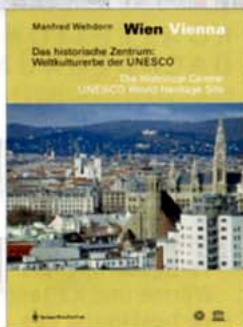
Format: 24 x 32 cm. Text: deutsch/englisch

Gebunden **EUR 59,-**, sFr 97,50

ISBN 3-211-20157-2

Seit Dezember 2001 zählt das historische Zentrum Wiens zum Weltkulturerbe der UNESCO – eine bedeutende Auszeichnung, welche die hohe Qualität des Städtebaus und der Architektur in Wien zeigt.

Manfred Wehdorn, einer der prononciertesten Denkmalpfleger Wiens, dokumentiert und definiert auf allgemein verständliche Weise den Begriff des „Weltkulturerbes“. Er porträtiert seine Stadt in ihrer gebauten und in ihrer kulturellen Tradition und verdeutlicht auch die Verpflichtung, welche die Auszeichnung „Weltkulturerbe“ mit sich bringt. Dokumentiert wurden auch die Bestrebungen Wiens, den Status des Weltkulturerbes zu erreichen, zu erhalten und die Zukunft innovativ zu gestalten.



SpringerWienNewYork

Wien, Fax +43 1 330 24 26, e-mail: books@springer.at, Internet: springer.at
Birkhäuser c/o SAG, Heidelberg, Fax +49 6221 345-4293, e-mail: orders@springer.de
Chronicle Books, San Francisco, USA, Fax +1 800 858 7762, e-mail: sales@papress.com

AMOMA/Rem Koolhaas

Content

544 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Text englisch, broschiert

Taschen

EUR 9,99



Was ist dieser 544 Seiten starke Band eigentlich: Ein Buch? Ein Magazin? Ein Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Schau, die nach Berlin gerade im Rotterdamer NAI zu sehen ist? „Content“ will ganz sicher kein herkömmlicher Katalog sein, sondern lieber ein Magazin und so wird dem Leser mit fiktiven Covers suggeriert, dass es bereits seit Jahren besteht. Der Inhalt ist laut, unangepasst, aufgeregt und chaotisch. Ein Architektur-Comic. Macht sich Rem Koolhaas über seine eigene Disziplin lustig? Oder handelt es sich um eine neue Kategorie am Publikationssektor? Zwischen Texten, Tabellen, Statistiken, Collagen und Persönlichkeiten des amerikanischen Lifestyle (wie Martha Stewart und Alan Greenspan) Produkte aus acht Jahren OMA/AMO-Werkstatt, u.a. die US-Läden für Prada, die Seattle Public Library, die Guggenheim Hermitage in Las Vegas, Auszüge aus „Project on the City“ mit dem Harvard Shopping Guide und Great Leap Forward, das McCormick Campus Center in Chicago, die Casa di Musica in Porto oder das Gebäude für das Central Chinese TV in Peking. Ein Junk-Buch mit einem mehr als verführerischen Supermarkt-Preis von knapp 10 Euro zum Schmökern, Blättern, Weglegen, Hassen, Lieben und wieder in die Hand Nehmen. Und es zeigt eines: Rem Koolhaas ist ein einfallreicher, genialer Publizist, vielleicht sogar mehr Büchermacher als Architekt.

an

Reinhard Seiß, Peter Waldenberger

**Der geordnete Raum
Planung für Stadt, Land, Umwelt
und Gesellschaft**

Hörfunkportrait auf 2 CDs

Urban+

urban.plus@gmx.at



Ein Hör-Portrait des Raumes haben die beiden Autoren Reinhard Seiß und Peter Waldenberger auf zwei Audio-CDs zusammengestellt. Unterteilt in vier Bereiche kommen Stadt- und Planungspolitiker, Verkehrswissenschaftler, Raumplaner und Dorferneuerungsexperten zu Wort. Zum Themenbereich „Der privatisierte Raum“ äußern sich der Wiener Stadtrat Rudolf Schicker, der Planungspolitiker Christoph Chorherr, der Stadtplaner Klaus Steiner und der Regionalökonom Peter Mayerhofer. „Freiheit auf vier Rädern“ widmet sich den gravierenden Folgen des Massenverkehrs, unter anderem mit Analysen des Verkehrsexperten Hermann Knoflacher. Regionaler wird es im dritten Teil, das zeigt bereits der Titel „Die Grenzen der Kirchturmpolitik“. Und last but not least kann man im vierten Abschnitt auch einem Architekten zuhören. Angesichts des Todes von Roland Rainer im April dieses Jahres müssen seine auf der CD verewigten Aussagen zur Gartenstadt in Linz-Puchenu als wertvolles Dokument der „oral history“ gesehen werden. „Modelle der Zukunft“ – so der Titel des vierten Bereiches – hebt Positives hervor wie eben Roland Rainers Gartenstadt, die Dorferneuerung im Retzer Land im nördlichen Niederösterreich oder die Verkehrsplanung in Graz.

an

(X)